

Wahns erfüllt offenbar alle Wünsche

Die Stadt Wasungen wird die Rettungswache, die sie vor Jahren aufgegeben hat, wieder zurückholen und in ihrem Ortsteil Wahns ansiedeln. Dort plant die Kommune mit Unterstützung eines Investors, eigens dazu ein neues Gebäude zu errichten.

Wasungen/Wahns – „Die erste Rettungswache, die im Landkreis nach DIN-Vorschrift gebaut wird, entsteht im Wasunger Ortsteil Wahns.“ Mit dieser Nachricht überraschte Bürgermeister Thomas Kästner zur jüngsten Stadtratssitzung sicher einige Mitglieder des Gremiums sowie die Gäste, die an der Tagung teilnahmen. Und auch die Geschwindigkeit, mit der das Projekt umgesetzt werden soll, ließ aufhorchen. „Wir wollen die Rettungswache noch in diesem Jahr bauen, um dort ein Rettungsfahrzeug stationieren zu können. Der Bauantrag ist gestellt.“

Die nächste Entscheidung auf dem Weg zur Rettungswache werden die Stadträte zur Sitzung am morgigen Donnerstag fällen. Es handelt sich dabei um eine nichtöffentliche Tagung, die nach Aussage des Stadtoberhaupts dazu dient, einige wichtige Bauprojekte anzuschieben und entsprechende Aufträge zu vergeben, damit sie so schnell wie möglich in Angriff genommen werden können. Die Rettungswache gehört dazu. Was jetzt benötigt wird, um das Projekt weiterführen zu können, ist die Zustimmung des Gremiums zu verschiedenen Verträgen, erörterte Kästner am Dienstagvormittag im Gespräch mit dem *Meininger Tageblatt*.

Stadt baut mit Partner

Der Hintergrund: Die Kommune ist Eigentümer einer Baulücke in der Hauptstraße von Wahns. Das Grundstück befindet sich auf der linken Seite nach den ersten beiden Häusern am Ortseingang, aus Richtung Mehmels kommend. Die Stadt hat sich für ihr Vorhaben einen Kooperationspartner gesucht, der die Fläche bebauen und anschließend an sie vermieten wird. Wasungen wiederum wird das Objekt dem künftigen Nutzer, dem DRK-Kreisverband Meiningen, weitervermieten. „Wir schaffen die Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung und wir werden entstehende Kosten künftig über die



Das schwarz eingerahmte Grundstück im Wasunger Ortsteil Wahns ist Eigentum der Kommune und soll künftig als Standort für eine Rettungswache mit einem entsprechenden Haus bebaut werden. Das Grundstück befindet sich auf der linken Seite der Hauptstraße, wenn man von Mehmels (links) kommt. *Fotos: O. Benkert*

Weitervermietung abdecken“, betont Kästner. Nicht zuletzt würde die Rettungswache dahinkommen, wo sie schon seit Jahren hin will, nämlich in den Ort, von dem aus sich die weißen Flecken der Vorderrhön abdecken lassen und der Rettungsdienst festgeschriebene Hilfsfristen einhalten kann.

Nur ungern denkt Kästner an die Zeit zurück, in der die Stadt den Rettungsdienst ziehen ließ. Das war 2016, als die Freiwillige Feuerwehr wegen Eigenbedarf den Vertrag für den Standort im Fw-Gerätehaus Wasungen nicht mehr verlängern wollte und nach vergeblichen Anläufen, den Rettungsdienst an einem anderen Standort zu etablieren, dieser schließlich weiterzog und in Rippershausen seine Zelte aufschlug.

Ideal und zentral gelegen mit Blick auf die Absicherung des Vorderrhöngebietes ist Rippershausen aber auch nicht. Wahns erfüllt hier offenbar alle Wünsche. Und so soll die Wache nun auch dort gebaut werden, die mit einer 55 Quadratmeter großen Garage und 120 Quadratmetern Nutzfläche (Büro, Ruheraum, Aufenthaltsraum, Lagerraum, Toiletten, Duschen) der DIN-Norm entspricht. Wenn am Donnerstag der Stadtrat den Beschlüssen zum Vorhaben zustimmt, wird sich der Bürgermeister in der Folge auch zu den Kosten und zum Bauablauf äußern. *ob*



Wasungens Bürgermeister Thomas Kästner hält eine Zeichnung in der Hand, die zwei Ansichten der Rettungswache zeigt, die in Wahns gebaut werden soll.

Neun Rettungswachen

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist Aufgabenträger des bodengebundenen Rettungsdienstes (mit Ausnahme der notärztlichen Versorgung) im Kreis. Zur wirtschaftlichen Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes wurde der Rettungsdienstbereich Schmalkalden-Meiningen gebildet. Als durchführende Einrichtungen sind der DRK-Kreisverband Meiningen und der DRK-Kreisverband Schmalkalden tätig.

Die neun Rettungswachen des Kreises befinden sich in Schmalkalden, Wernshausen, Brotterode, Steinbach-Hallenberg, Meiningen, Erbenhausen, Wolfmannshausen, Zella-Mehlis und Rippershausen. Nach Rippershausen wurde die Rettungswache vor knapp fünf Jahren verlegt, nachdem die Freiwillige Feuerwehr Wasungen wegen Eigenbedarf den Nutzungsvertrag für das Gerätehaus Wasungen aufkündigte. Dort hatte der Rettungsdienst ein paar Jahre Asyl genossen. Bemühungen, Fahrzeug und Personal an einem anderen Standort der Stadt unterzubringen, scheiterten. Jetzt soll die Rettungswache im Ortsteil Wahns stationiert werden. Der Kreis hatte diesbezüglich das Gespräch mit der Stadt gesucht und den Standort erneut vorgeschlagen.